# Bierstadter Zeitung

Donnerstag, den 1. April 1915.

15. Jahrgang.

## ber Winterschlacht in der Champagne.

e Die Rampfe in ber Champagne ftellen eine erbrochene Rette glanzender Taten unserer Trupen Deutschen und Frangofen um jeden Fugbreit begonnen, und feitdem gehören die Ramen n, Berthes, Le Mesnil und Beaufejour, die ben ffelbern am nachften liegen, ber Beichichte an. per Wegner jah jid nicht nur einer ftarren Berung gegenüber, an der bisher im allgemeinen Angriffe unter fürchterlichen Berluften für ihn menbrachen, fondern an unermudlichen Gegens pen, der sich selbst da betätigte, wo es Mühe tostete, sich gegen einen zahlenmäßig überleGegner zu halten.

### Mlarm.

ber Rriegszeitung eines Refer be-Rorps.

Greubestrahlend fieht man an einem Gebruarie Rheinlander durch eine Strafe von A. gieben, och bas Regiment nach der Rube mit hindereine mirfliche Rubezeit befommen. Doch um heißt es in E. "Allarm", und eiligst geht's gur ug. Wie wir hören, waren die Frangofen tre Graben eingedrungen, aber zwei Kompagnien fie bis auf einen Graben wieder hinausgeworab dabei 100 Gefangene gemacht. Uns bleibt nen. Bon der Jungburg ruden wir durch ben graben bis in die Rahe des H. Baldchens, wo id abgelegt wird. Den jungen Mannichaften bas berg, aber bie alten mahnen gur Rube. handgranatentrupp bor!" ruft ber Rompagnie-Dberleutnant hennes. Ja, bas ift eine Elite-Dit leuchtenden Augen ftehen die Berfer, freiwillig gemelbet haben, vor ihrem Guhrer, idere Baher namens Raifer neben dem leicht-Behrmann Chriftian und dem Kriegsfreiwil-

ich mit seinem Kindergesicht. ift 2 Uhr nachmittags. Zwei Sandgranaten, mseren Leuten geworsen, geben das Zeichen ngriff. Die Werfer dringen bis auf 20 Meter bom Feinde besetten Graben heran. Eine anate nach ber anderen fliegt in ben feindan unfer Ohr. Auch von unferen Getreuen nanche. Der tabfere Baber und ber Kriegs. t liegen verwundet am Boden. "Sandfade Oberleutnant hennes, und ber Gugrer jelbft mit anderen Leuten etwa 100 Gade bie bon Sand ju Sand weitergegeben und aufet werben. Durch die Schutwehr werden die bedeutend berringert. Der Behrmann Chris vor der Böschung des seindlichen Gra-wirst andauernd seine Granaten. "Jong, ruft er im Kölner Platt, und ähnliche folgen jedem Burse. Es gelingt uns se-den Feind in der Nacht aus dem Graben zu und das seindliche Insanterieseuer dauert, auch ohne größere Wirkung, in der Dunkelheit teim Morgengrauen melden sich Pioniere mit tanaten, und der tapfere Christian nimmt mit seine Arbeit wieder auf, dieses Mal aber mit m Ersolge, wie lautes Stöhnen im seindlichen beweist. Unsere Leute seben einzelne Franze bem Graben flettern und flichen. 3m find die Unserigen aus ihrer Stellung ubers weld auf den feindlichen Bon ber anderen Seite bringen Sachfen. tine unserer Kompagnien verstärkt, ungesteller, Die stiehenden Feinde werden von den beildern niedergemäht. "Hände hoch! Rieder den kinnen siele von ihnen folgen ihm.

Etwa 150 Mann, darunter einige Offiziere, ergeben fich, und zwei Maschinengewehre bleiben in unieren Sanden. Der Graben ift angefüllt mit gefallenen und bermundeten Frangofen, und die Strede dahinter ift mit ihnen bededt. Aber auch die Reihen der Rheinländer und Sachsen weisen Lüden auf. Bon den acht Tapferen des Handgranatentrupps ist nur einer un-verwundet zurüdgesehrt. Aber als zwei Tage nach dem heißen Kampfe der Kompagnieführer wieder Freiwillige für den Sandgranatentrupp portreten ließ, waren fofort die entstandenen Luden wieder ge-

### II. Unfere Bioniere.

Bilber ber Tatigfeit der Bioniere in ben Rampfen geben die folgenden Berichte: Die Bioniere, die in fruheren Feldzügen, ja bis zu Beginn dieses Krieges als eine Art hilfswaffe galten, haben in dem Stellungs-tampfe eine führende Rolle übernommen. Sie haben nicht nur die Leitung bei dem Ausban der Stellungen und find technische Berater und Gehilfen der übrigen Baffen, sondern häufig find fie es, die der 3nfanterie mit den modernen Zerstörungsmitteln, wie Minenwersern, Sprengminen, Handgranaten u. a. den Weg bahnen. Wie große Dienste sie hierbei durch den sie belebenden Offensivgeist, sogar im selbständigen Angriff, auf ihre Kühnheit und die gewandte Handhaung ihrer Kampsmittel vertrauend, leisten können. dei solgenden Zeilen:

... In Erwartung eines feindlichen Angriffes war bas Stellungefommando, foweit es nicht an anverer Stelle tätig war, alarmbereit, Handgranaten waren zurechtgelegt. Zwischen 12 und 2 Uhr nachmittags machte der Bionier Roos, der nach vorn beobachtete, die Wahrnehmung, daß Franzosen durch den rechten Flügel der vorgebogenen Zwischenstellung ir die Artilleriestellung oberhalb der Pionier-Unterstände eindrangen, ohne Biderftand gu finden, da Diefer Teil ber Artilleriestellung nur von einzelnen Infanteriften befest mar.

Daraufhin gingen Unteroffigier Breuer, Die Gefreiten Brune und Alofterhalfen, fowie die Bioniere Roos, Weihel, Hohenbild und Rubat bor, verteilten fic und warfen in den von Frangofen bereits bicht besetzen Graben Handgranaten, deren fürchterliche Wirtung zu sehen war, keiner der Franzosen wagte den Kopf hochzunehmen! Ein Offizier stand aufrecht im Graben und holte durch die Zwischenstellung immet mehr Leute heran, um sich an der schwach besetzen Stelle festzusegen und weiter burchauftogen. Schließ. lich wurde er durch eine wohlgezielte Handgranate zerschmettert. Daraushin machten die durch die Zwischenftellung noch herankommenden Franzosen Kehrt, und Bionier Roos ging mit Handgranaten bis dicht an den Grabenrand vor. Ein französischer Infanterift rief-ihm entgegen: "Barbon, Bardon, 16 Jahre alt!", worauf die gesamte noch lebende Besatzung von 34 Mann von den Pionieren gefangen genommen wurde. Roos und Rlofterhalfen holten noch die ichwerverwundeten Leute aus dem Graben heraus.

Durch den fofort angesetten Sandgranatenangriff wurden die Frangofen im Graben niedergehalten, die noch andringenden, besonders nach zielbewußter Be-jeitigung ihres tapferen führenden Offiziers, zurud-geschlagen und so der Angriff an dieser Stelle niedergetampft. Satte man ben Frangofen Beit gelaffen. fo mare ber Graben nur unter ichweren Berluften

wiederzugewinnen gewesen, Der Erfolg murbe mit einem Gefallenen (Bionier Rubat) und zwei Berwundeten erlauft. Samtliche lleberlebenden wurden mit Ausnahme bes Unteroffis giers, ber das Giferne Rreug bereits erworben bat, für ben mit Schneib und Kaltblitigfeit durchgeführten Ungrif; jum Gifernen Rreus borgefchlagen.

### Gin Wegenangriff.

Den Frangofen war es gelungen, einen Zeil bes Schfikengrabens bes Regiments T. ju nehmen und fich dort einzurichten. Die tabfere Bedienung bes

Scheinwerfers und ber Winenfelder hatte treu auf ihrem Boften ausgeharrt und ben Belbentod gefunden. Der Graben mußte wiedergenommen werden. nant Froitheim bom Bionier-Bataillon ftellte ben völlig zerichoffenen Flankierungsgraben von 9 Uhr abends bis 6 Uhr morgens mit über 1000 Sandfaden bis gu ber vom Seinde befetten Stelle wieder ber. Um Rachmittage griff Bigefeldwebel Oswald vom Bionier-Bataillon mit einer Sturmfolonne und Sandgranaten von rechts an, während von links Leutnant Froitheim gegen ben Geind brudte. Rachdem ber Beutnant die erfte Sandgranate geworfen hatte, raumte der Gegner das erste Schützenloch, nach der zweiten das zweite Loch. Ein Uebersteigen der seindlichen Dedung war nicht möglich, da der Gegner sie von rückwärts unter Feuer hielt. Jest gewann aber unssere Imfanterie die Feuerüberlegenheit über die obere Grabenlinie, und das weitere Borgeben murde unter Mitwirfung von zwei Infanteristen möglich. In-zwischen machte sich auch die Birfung unserer vor-trefflich schießenden Artillerie und des von den Bio-nieren ausgeübten beiderseitigen Drudes geltend. Bon Traverse gu Traverse vorspringend, warf Leutsant Froigheim mit feinen Bionieren 25 Sandgranaren. Froizheim mit seinen Pionieren 25 Handgranaren. Das wurde den Franzosen zwiel. Zuerst einzeln, dann gruppenweise, stürzten sie aus dem Graben und slohen über das offene Feld in der Richtung ihrer eigenen Gräben zurück. Während dieser regellosen Flucht wurden sie unter farkes und ersolgreiches Feuer aus dem Flankierungsgraben genommen. Gleichzeitig fürzten Teile des Insanterie-Megiments... unter Führung des Hauptmanns Bressen vor, und es gelang, den ganzen Graben unter außsfallend niedrigen Berlussen untererseits wieder zu erfallend niedrigen Berluften unfererfeits wieder au erobern. Wir verloren 5 Mann, mabrend bie Frangojen ungefahr 300 einbuften, ber gange Graben lag voll

bon ihren Toten und Berwundeten.
Unsere Pioniere haben hier wieder einmal gezeigt, welch glänzender Mut und Tatendrang in ihnen stedt.

## Scherz und Ernft.

:: Deutsche Gefangene in Auftralien. Die "Beiger Reueft. Rachr." beröffentlichen den Brief eines beutichen Ronfulatsbeamten bon Deutsch-Reuguinea, ber Aufschluß über bas Schidfal ber beutschen Gefangenen in Auftralien gibt. Der Brief enthält Rachricht über einen Zeiger Kaufmann, der sich bei Kriegs-ausbruch in Sydney aufhielt und sich jest im Kon-zentrationslager in Liverpool besindet, während der Konsulatsbeamte selbst auf Grund der Kapitulations bedingungen bei ber llebergabe ber Kolonie Deutsch-Renguinea freigelassen wurde. Aus dem Briefe geht hervor, daß die auftralische Regierung im Gegensat su den Engländern die internierten Deutschen sehr gut behandelt. In dem Briefe heißt es u. a.: "Die Austra-lier haben in Liverpool etwa 800 Deutsche und Desterreicher gufammengebracht, fast alle Bivilgefangene, bie meisten Seeleute. Sie wohnen in Belten zu 6-7 Mann. Da jest dort Hochsommer ist, ist es erträglich. Die Berpflegung, viel Fleisch, ist ausreichend. Aur bekommt man viermal Hammelsleisch die Boche, und darum wird es einem bald über. Gearbeitet wird barum wird es einem bald über. Gearbeitet wird 31.4. Stunden täglich, die Arbeit besieht in Baumfällen in der Umgebung des Lagers. Die Arbeit ist leicht, es wird wenig getan, sie ist nur aus Gesundheitsrücklichten angeordnet. Dafür bekommt jeder 1 Mart den Taa, wodon er seine täglichen Bedürsnisse in der Lagarettfantine beftreiten fann in Geftalt von Doft, Giern, Burft, Rafe, Schotolade, Rauchzeug ufm. Gemif ift bas Lagerleben teine Sommerfrische, es leiben bie Merben burch bie Freiheitsberaubung, aber es ift auszuhalten. Für etwas Abwechslung wird gesorgt durch Turnverein mit Geräten, Gesangsquartett, Liebhaber-theater, Bibliothek, Kegelbahn, Klavier, Geige usw."

## Korsetts zu Ausnahme-Preisen!

langes starkes Drell-Korsett festeniert mit Strumpfhalter . . .

atra langes Satin-Korsett mit Spitzengarnierung und Strumpfhalter . .

langes Directoire-Korsett mit prima Einlagen, eleg. Garnierung u. Strumpfh. 3.50

Büstenhalter ..... 95 Konfirmanden-Korsetts .... 95 &

Norsetthaus Fridberg, Mainz

Junges zartes fettes Rindfleisch alle Stücke ohne Ausnahme . . Ia. Kalbfleisch Nierenbraten, Brust, u. Keule Pfd. 70 Prima Danerwurst . . . . . per Pfundd 90 -Prima Südwürstchen . . . . . per Stück 12 nur Metzgerei Hirsch, Mainz 17 Betzelsgasse 17. Telephon 1053

Adtung! Rur Auguftinerftrage 27 Achtung!

Gerner prima Ralbfleifch alle Stude, Reule, Rieren. 75 braten, Bruft, Bug . . . per Bfund unt Much empfehle prima Rieren. und Catfett.

Bevor Sie Ihren Einfauf machen, beachten Sie bitte meine prima Bare und billig n Preife. 260

Jakob Goldschmidt, Mainz Augustinerftrafe 27, :-: Telephon 1942.

Neue deutsche Erzeugnisse in hellen u. farbigen Tüll-, Mull-, Madrasgeweben, vorzugsweise in wohlfeilen u. mittleren Preislagen. Befestigungsmittel in ge-diegener und zweckmässiger Form.

Manufaktur-Waren Weiss-Waren

## GARDINEN

Ph. Hartenbach

Schillerplatz. Mainz.

Gewebte Tull-, Spachtel-, Band-, E tullvorhänge, Bettdecken, med S nen- u. Falten-Vorhänge. Sqitzen us Verzierungen jeder Art für Vorhages

Damen - Kleiderstoff Herren - Kleiderstoffe

Wegen Einberufung zum Militär verkaufe meine

sämtlichen Gold- und Silberwaren zu Spottpreisen. Gold. Herren-Uhren, 14 kar., 3 Deckel, Gold, früh. 150 Mk., jetzt 110 Mk. Gold. Herren-Uhren früh. 90 Mk., jetzt 60 Mk. Gold. Damen-Uhren, früh. 25 Mk., jetzt 15 Mk. Silb. Herren- n. Damen-Uhren, früh. 10.50 Mk., jetzt 7.50 Mk. Prima Schweizer Uhren mit 2 Jahre Garantie. Regulateure, 110 cm,

früh. 20 Mk., jetzt 14 Mk., Freischwinger, mit eleganter Verzierung, früh. 25 Mk., jetzt 14 Mk., Küchen-Uhren, früh. 10 Mk., jetzt 5 Mk. Wecker früh. 3 Mk., jetzt 2 Mk., Schweizer Gross-Uhren mit 2 Jahre Garantie. Gold. Herren-Ringe, früh. 10 Mk., jetzt 8 Mk., Gold. Damen-Ringe, früh. 8 Mk., jetzt 6 Mk., Gold. Trauringe, früh. 10 Mk., jetzt 8 Mk., Brillant-Ringe, früh. 25 Mk., jetzt 15 Mk., Gold. Ohrringe, früh. 15 Mk., jetzt 8 Mk., Medaillons, früh. 6 Mk., jetzt 3 Mk. Broschen, früh. 6 Mk., jetzt 3 Mk., Herren und Damenketten, früh. 18 Mk., jetzt 10 Mk., Herren- und Damenketten, früh. 5 Mk., jetzt 1.20 Mk., Silb. Herrenketten, früh. 15 Mk., jetzt Billigste Einkaufsquelle für Kommunion- und Konfirmationsgeschenke. Reparaturen an Uhren und Goldwaren werden gut and billig unter Garantie gemacht.

Willy Wildau, Mainz. Steingasse 33.

Kommunion - Konfirmation

empfehle mein reichhaltiges Lager in

Gebetbücher u. Gesangbücher, Rosenkränzen, Kommunion-Andenken, Konfirmations-Karten u. Geschenke, Oster-Postkarten, Oster-Grüsse für unsere Krieger im Felde, Liebesgaben, Feldpostkarten.

Ludwig Vogel, Mainz, gr. Bleiche 58.

## LiebigsFleischextrakt

in allen Sorten und Größen

## Sardellen

holland., von vorzüglich. Geschmack

## Matjes-Heringe

hochfein, ferner viele Waren zu Feldsendungen empfiehlt



Dominikanerstr.

Fernruf 28.

## Petroleum

Schönes, helles, weißes Licht. Billige Brunn: kosten. Vollkommen ungefahrlich. ::

:: lampe in Karbidbeleuchtung einrichten. ::

Preis per Stück Mk. 1.75.

Fahrrader, Auto-Zubehör und elektr, Kleinbeleuchtung.

Bahnhofstrasse 6.



Geröstele

Semul

Die her

Offer

Leur

Denn Cher

n Deut

Riang b

foll au

il Sie

de Mu ous be

bie it

roh m

unfere

nicht r

e ein

7 Wiesb. Misch 9 Haushalt-

12 Wiesb. 13 Besuchs-

18 Holland, 17 Mocca, cent

19 Menado, fei

Grosse Ausmy in Robkattu

A.H. Linnen Wiesbaden Erste und alteste rösterei am P Täglich frischeRös

im Laden. Ellenbogengasse II.

Presto- Pahri

ten Radern der erstklass. Material m gestellt, kann mat Rädern auch Strap muten. Darum sehn treter für Bierstadt

Hugo Jansen, Wilhelmstr. 2, Ecks 1 Antomobil-Vermi Spenglerel und Installations -

Echt destille Mustentro

sind das beste Vorb mittel gegen Huster, keit und Verschle - Glas 50 Pfc Nur in der Droge

Nicol. Scholl Mainz, Augustinerstrass

Auf Borpo

leiften portreffliche Di feit 25 Jahren ben

Deiferfeit, Berich Ratarrh, Dale, Reuchbi ile Borbengung fältungen,

6100 und Privaten ficheren Griolg.

Appetitaures feinfchmedenbe Bafet 25 Big. Rri-gepadung Botto.

Bu haben in 219 e bet : Droger Otto Ermeier, Bubm. Rod, S

## Wohnungs - Einrichtungen

sowie jedes einzelne Möbel am Lager, auch Polster- u. Ledermöbel, auch nach Anfertigung äusserst billig.

Anton Maurer. Schreinermeister,
WIESBADEN, Bleichstrasse 84,
Telefon 4575.

Feldpost-Fläschche

Cognac, Rum, Urrac etc. bon 45 bis 65 Pfennig. — (Padung einbe Rur prima Qualität. Berfand.Borto Wilh. Weftenberger . B. Wies Schulberg 8. - Telephon 42

s drif and Ot pferme Dur fic be boller tal ruft Licht.